

Wir trauern um Bernd Deseniß

Mit großer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von Bernd Deseniß, der überraschend und unerwartet am 5. November 2024 im Alter von nur 67 Jahren in seinem Heimatort Stadthagen verstorben ist.

Bernd Deseniß war jahrzehntelang ein geschätztes Mitglied der Sektion »Schulpsychologie« im BDP. Er widmete sich mit großer Energie seiner Arbeit als Schulpsychologe in Stadthagen, wurde dann Dezernatsleiter für die Schulpsychologie der Niedersächsischen Landes-schulbehörde in der Landeshauptstadt Hannover und war zuletzt Referent für Arbeitspsychologie im Niedersächsischen Kultusministerium. Seit Mai 2023 war er im Ruhestand.

Seine berufliche Laufbahn begann Bernd Deseniß im psychologischen Dienst der Tagesbildungsstätten in Stadthagen und Rinteln. Er unterrichtete Psychologie an einer Krankenhauspflegeschule, einer Fachschule für Heilerziehungspflege sowie an Volkshochschulen. Ab 1985 führte er eine psychotherapeutische Praxis, bevor er 1987 als Schulpsychologe in den niedersächsischen Landesdienst eintrat.

Bernd Deseniß absolvierte neben dem Studium der Psychologie mit Abschluss als Diplom-Psychologe Ausbildungen zum Psychologischen Psychotherapeuten sowie zum Systemischen Familientherapeuten. Zudem war er Klinischer Psychologe und Supervisor beim BDP. Seine vielfältigen Zusatzausbildungen – u. a. in Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie, Psychodrama und Bioenergetik – sowie seine Spezialisierungen in Traumatherapie, Notfallpsychologie und als EFQM-Assessor zeugen von seiner umfassenden Expertise.

Das berufspolitische und ehrenamtliche Engagement von Bernd Deseniß spiegelte sich in seiner langjährigen Mitgliedschaft im BDP seit 1985 wider. Im Verband fungierte er ab 2008 als Delegierter für die Landesgruppe Niedersachsen. Sein Ehrenamt im BDP umfasste zudem die Tätigkeit als Landesbeauftragter der Sektion »Schulpsychologie« für das Bundesland Niedersachsen sowie über viele Jahre hinweg sein Engagement als Mitglied des Vorstandes der Landesgruppe Niedersachsen. Er engagierte sich darüber hinaus in verschiedenen Gremien – immer mit dem Ziel, die Schulpsychologie und die Qualifizierung der Kolleg*innen in diesem Arbeitsbereich nachhaltig weiterzuentwickeln.

Auch in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) war Bernd Deseniß seit 1988 aktiv. Er arbeitete



Foto: privat

dort in verschiedenen Vorständen der Arbeitsgemeinschaft »Schulpsychologie« auf Landesebene und in der Fachgruppe »Schulbehörden« mit. Er war Mitglied im Verband Niedersächsischer Schulpsychologen (VNS).

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand betrieb Bernd Deseniß die Praxisgemeinschaft für Psychologische Fachberatung in Stadthagen, die er bis zu seinem Tod gemeinsam mit seiner Frau Dr. Michaela Vetter-Deseniß leitete.

Seine Expertise und sein Engagement hinterlassen in seinem Fachgebiet bleibende Spuren. Er trug in verschiedenen Gremien und Projekten zur Weiterentwicklung unseres Berufsstandes und der Psychologie bei. Sein Engagement z. B. für die Notfallpsychologie und Qualifizierungsangebote zu diesem Thema für Kolleg*innen waren und sind wegweisend. Sie bereichern die Arbeit der Schulpsychologie auf nachhaltige Weise.

Besonders am Herzen lag Bernd Deseniß die Ausbildung von Beratungslehrkräften, die er über viele Jahre mit großer Leidenschaft betrieb. Generationen von Lehrkräften verdanken ihm ihre Qualifizierung in diesem Bereich.

Mit Bernd Deseniß verlieren wir einen geschätzten Kollegen, dessen Expertise, Engagement wie nicht zuletzt auch seine zugewandte und fröhliche Art eine Lücke in der psychologischen Gemeinschaft hinterlassen. Sein Wirken bereicherte die Psychologie und insbesondere die Schulpsychologie nachhaltig.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freund*innen, Kolleg*innen sowie allen, die ihm nahestanden. Wir danken Bernd Deseniß für sein Lebenswerk und seine unermüdliche Verbundenheit mit der Psychologie. Sein Vermächtnis wird uns stets begleiten.

Dr. Meltem Avci-Werning